

Anlage 1

Erläuterungen zum Ausstellungsprogramm

„Mutterboden“

Der Ausstellungstitel knüpft am einfachen Begriff von „ein Feld bestellen“ an, bezieht sich auf die ursprüngliche Handlung des Schöpfens, regt Gedanken über die künstlerische Basis an, stellt die Frage nach dem Wesen und was Kunst kann und führt zuletzt zum Erlebnis Kunst. Das Schöpferische aus dem Ursprünglichen, dieser Aspekt verbindet die ausgestellten Kunstwerke.

Von Bettina Lüdicke wird die Drahtlinie direkt in die Dreidimensionalität geführt und in filigrane, raumschaffende und zugleich leuchtende Plastiken verwandelt. Der Linie hat sich auch Jürgen Kelling verschrieben. In seinen Zeichnungen werden die einzelnen Module so zum Rollen, Tanzen und Schwingen gebracht und in Tusche wiederholt, dass aus einem Mikro- ein Makrokosmos resultiert. Reduktion der Form und Farbe ist das Zentrale bei Udo Klemmer, der beide Elemente so vielfältig variiert, dass ein regelrechter Farb-Form-Rausch in seinen Bildern entsteht. Ein ähnliches Phänomen der Überlagerungen, Vieldeutigkeit, Vielfarbigkeit und vor allem Vereinigung von Tiefe und Leichtigkeit stellen die Farblinolschnitte von Jens Schubert dar. Auf der Basis der Architektur, der Mathematik und des Lichts bezaubert Petra Ottkowskis feinste Malerei.

Allen fünf Künstlern ist die Suche nach einer maximalen Ausdrucksform von Gedanken und Ideen auf der Basis von perfektem Kombinieren der wesentlichen Elemente wie Linie, Farbe, Fläche und Licht gemeinsam.

Thomas Karsten „Lust an sich“

In Zusammenarbeit mit dem Kurator für Fotografie der Moritzburg, Herrn T. O. Immisch, soll eine Programmreihe mit verschiedenen fotografischen Themen aufgelegt werden, um so ein Alleinstellungsmerkmal in der Region Halle zu entwickeln. Dabei sollen vor allem international bekannte Künstler präsentiert werden.

Thomas Karsten, der 1958 in Eisenach geboren wurde und in Leipzig aufwuchs, arbeitet seit 1983 für verschiedene Magazine wie Stern, Art, Nerve (New York), Capital etc. 1988 erhielt er den Kodak-Fotobuchpreis.

Mit seinen Aktfotografien steht er in einer Reihe mit Helmut Newton oder Alan Jones, die u. a. in Leipzig, Paris, Hamburg, Bologna, New York, Berlin, San Francisco zu sehen waren.

Seine Fotografien finden sich in wichtigen Publikationen wie Die Farbe Rot (Köln), Deep Inside (Lausanne), Masterpieces of Erotic Photography (London), Nerve (San Francisco), BilderLust (Heidelberg).

Die Bilder sind szenisch aufgebaut und stellen die individuelle Persönlichkeit in den Vordergrund.

„Muttersöhne Schmerzensmänner“

Helden, Klassenkämpfer, Diktatoren, Krieger, Revolutionäre und Revoluzzer, alle sind sie Söhne von Müttern. Muttersohn, Muttersöhne, Muttersöhnchen, Schmerzensmann, Schmerzensmänner immer auch Steigerungen. Häupter voll Blut und Wunden. Oftmals das Haupt der anderen. Wer die Welt verändern will, wen es drängt, Geschichte schreiben zu wollen, der muss, der will mit Leid umgehen.

Die Künstler balancieren auf der Grenze zwischen Leben und Kunst. Wer deformiert am Ende wen. Ist es Vergangenheitsbewältigung, Vergangenheitsverdrängung oder Gegenwartsverdrängung, Gegenwartsbewältigung - wie auch immer.

Die Plattform 09, mit der Malerin Christine Bergmann, dem Bildhauser Klaus F.

Messerschmidt und dem Fotografen Knut Mueller, reflektieren politisch-aktuelle Vorgänge und geschichtsrelevante Ereignisse jenseits der medialen Berichterstattung und öffentlicher Diskurse. Die Ausstellung zeigt zeichnerisch, fotografisch und malerisch umgesetzte Bildfindungen zu Themen der Gewalt, der Kirchenreformation, der NS-Zeit oder der Intervention in Afghanistan, bis hin zu deren Akteuren wie z. B. Thomas Müntzer, Graf Staufenberg oder Osama Bin Laden.

Große Kunstaussstellung 2010

Die Große Kunstaussstellung hat sich im Laufe der Jahre zu einer Art „Kultausstellung“ der Villa Kobe entwickelt.

Sie findet 2010 zum neunten Mal unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) statt und hat sich damit in Sachsen-Anhalt eine einmalige Stellung erobert. An der GKA nahmen in den letzten Jahren rund 300 Künstler aus dem In- und Ausland mit rund 800 Arbeiten teil, von denen nach Auswahl durch die Jury (Leitung: Dagmar Schmidt, Prof. Ulrich Klieber) nur etwa jede 10. Arbeit juriert und präsentiert wurde. Anlässlich der GKA werden der Preis der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle und der Publikumspreis vergeben, die ihre Anerkennung in der Fachwelt inzwischen erworben haben.

20 Jahre Deutsche Einheit - 10 + 10 Positionen

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der GEDOK-Regionalgruppe Karlsruhe, der GEDOK Gruppe Leipzig/Sachsen und dem BBK Halle/Sachsen-Anhalt.

20 Jahre Wiedervereinigung sind Anlass, aktuellen Positionen in der Bildenden Kunst Deutschlands aus Ost und West, aus Halle und Karlsruhe, eine gemeinsame Plattform zu geben. Unterschiedliche Kunstauffassungen hatten 1990 in den beiden Staaten Priorität. Wie sieht es heute in der Bildenden Kunst aus? In einem gegenseitig jurierten Verfahren sollen Werke von 10 +10 Künstlerinnen für die Ausstellung in der Kunsthalle Villa Kobe ausgewählt werden.

Die Ausstellung wird ebenfalls in der Partnerstadt Karlsruhe gezeigt werden und hat damit überregionale Ausstrahlung; die kulturpolitische Bedeutung ergibt sich aus dem Thema und wird unterstrichen durch die Schirmherrschaft von Frau Oberbürgermeisterin Szabados. Ein Katalog zur Dokumentation ist geplant.